



Nach einer alten Legende steht der Kolibri für engagiertes Handeln.

Das Herz ist gelb wie die Kanarienvögel, die früher im Bergbau vor dem geruchs-, geschmacks- und farblosen Kohlenstoffmonoxid warnten. Der Mobilfunk ist von einem Großteil der Bevölkerung ebenso nicht wahrnehmbar, aber immer mehr Menschen sind elektrohypersensibel. Diese können am öffentlichen Leben immer weniger teilnehmen. Deshalb stellen wir gelbe, unbesetzte Stühle an Orte, die Elektrohypersensible nicht mehr besuchen können. Ihre Grundrechte, Menschenwürde und Freiheit sind damit sehr eingeschränkt.

Elektrohypersensible

können nicht beschwerdefrei

- in öffentlichen Verkehrsmitteln fahren,
- an Veranstaltungen teilnehmen,
- in Mehrfamilienhäusern schlafen,
- an „normalen“ Arbeitsplätzen arbeiten,
- sich in der Nähe von funkenden Geräten aufhalten,
- in Krankenhäusern behandelt werden.

Elektrohypersensibilität (EHS) ist eine umweltbedingte Erkrankung.

Was sind häufige Symptome?

- Schlafstörungen,
- Kopfschmerzen,
- Chronische Erschöpfung/ Burnout,
- Herzrhythmusstörungen,
- Tinnitus,
- Bluthochdruck,
- Neurologische Symptome,
- Infektneigung.



Wodurch wird EHS ausgelöst?

- Hochfrequente elektromagnetische Felder (Mobilfunk), gehen z.B. von WLAN-Routern, Smartphones, Bluetooth, Schnurlostelefonen, und Mobilfunksendeanlagen aus. Die Funkstrahlen stören das oxidative Gleichgewicht in den Zellen und lösen dadurch entzündliche Prozesse aus.
- Industriegifte, Pestizide, Lösungsmittel, Weichmacher, Metalle (z. B. Quecksilber)
- Infektionen mit Bakterien, Viren, Pilzen, Parasiten
- Unfälle mit Schleudertraumata
- Genetik

Wussten Sie?

- Der Europarat forderte schon vor Jahren mehr Vorsorge und eine Absenkung der Grenzwerte.
- Die Grenzwerte der hoch-frequenten Mobilfunkstrahlung liegen in Deutschland bei bis zu 10 Mio. $\mu\text{W}/\text{m}^2$. Sie sind mit die höchsten weltweit und entsprechen nicht dem Vorsorgeprinzip. Aus umweltmedizinischer und baubiologischer Sicht sollten im öffentlichen Raum Werte von unter $100 \mu\text{W}/\text{m}^2$ und am Schlafplatz Werte von unter $0,1 \mu\text{W}/\text{m}^2$ eingehalten werden.
- Das Europäische Parlament, der Wirtschafts- und Sozial-ausschuss der Europäischen Union (EWSA) und der Europarat haben anerkannt, dass Elektrosensibilität bzw. Elektrosensitivität eine Krankheit ist.



Wie bei Allergien kann Elektrohypersensibilität jeden Menschen treffen.

**INTERNATIONALE WOCHEN
DER ELEKTROSENSIBILITÄT
6.-26. JUNI**



Helfen Sie mit, dass
Elektrohypersensibilität
sichtbar wird und
Betroffene einen Platz in
der Gesellschaft haben,
damit wir gemeinsam
in eine gesunde
Zukunft gehen.

Kontakt



EHS-Wochen@proton.me



info@gesund-vernetzt.de

Arbeitsgruppe EHS-Wochen
aus Mitgliedern der ÖDP, der K:I, D:F,
und gesund verNETZt e.V. als V. i. S. d. P.



Strahlung reduzieren ist möglich:

- Schnelles Netz aus Glasfaserkabeln
- Indoor- und Outdoor-Versorgung trennen
- Reduzierung von funkenden Geräten im Wohnbereich
- Äußerliche Kennzeichnung aller funkenden Geräte und Anlagen
- Abschaltautomatik funkender Geräte bei Nichtgebrauch
- Funkleistung von WLAN-Routern im Auslieferungszustand ausgeschaltet, beim Einschalten mit geringster Leistung, händisches Hochfahren
- Verpflichtung der Netzanbieter zur Nutzung nur eines Mobilfunknetzes (Roaming)
- Keine Nutzung funkender Zähler für Strom, Wärme, Gas und Wasser („Smartmeter“)
- Alternative Technologien der mobilen Indoor-Übertragung, z.B. über lichtbasierte Technik (Li-Fi, VLC)

Strahlen- flüchtlinge im eigenen Land?



Menschen flüchten in ihre Keller zum Schlafen und zum Arbeiten, sie flüchten aus ihren Wohnungen, ziehen ständig um, verlieren ihren Arbeitsplatz. Manche sehen keinen anderen Ausweg, als sich umzubringen. Grund ist die zunehmende, für diese Menschen unerträgliche, Mobilfunkbelastung.